

NACHRICHTEN

Achtung: Hier blitzt die Polizei heute

Zweibrücken. Für den heutigen Montag hat die Polizei zwei Geschwindigkeitskontrollen in der Region angekündigt. Mit Blitzern zu rechnen ist demnach auf der B 10 in Höhe des Waldfriedhofs Pirmasens und in Waldmohr. *red*

Radfahrer flüchtet vor der Polizei

Zweibrücken. Als ihn die Polizei kontrollieren wollte, ist am Freitagabend ein Radfahrer im Bereich der Ritterstraße geflüchtet und an der Kreuzung Ritterstraße/Kaiserstraße bei für ihn Rotlicht zeigender Ampel mit einem kreuzenden Auto zusammengestoßen. Anschließend ließ er nach Polizeiangaben sein Rad zurück und flüchtete zu Fuß in Richtung Lützelstraße. Im Rahmen einer anschließenden Fahndung konnte der Flüchtige jedoch gefasst werden. Da der 20-jährige Radfahrer offensichtlich unter Drogeneinfluss stand, wurde bei ihm eine Blutprobe entnommen. Gegen ihn wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Straßenverkehrsgefährdung und Unfallflucht eingeleitet. Der Schaden an dem PKW beläuft sich auf etwa 1000 Euro. Der Radfahrer erlitt bei dem Unfall keinerlei Verletzungen. *red*

Autoaufbruch in der Hauptstraße

Zweibrücken. Eine Handtasche samt Führerschein und Bargeld hat ein Unbekannter zwischen Freitagabend und dem frühen Samstagmorgen aus einem Smart entwendet, der in der Hauptstraße geparkt war. Nach Polizeiangaben schlug der Täter die hintere linke Seitenscheibe ein. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 150 Euro. *red*

• *Hinweise an die Polizei Zweibrücken, Tel. (06332) 97 60.*

Verkehrsunfall mit leicht verletztem Kind

Contwig. Ein 13-jähriges Kind hat ein 19-jähriger Autofahrer am Freitag gegen 18.45 Uhr versehentlich verletzt. Nach Polizeiangaben setzte der Mann in Contwig in der Oberauerbacher Straße zum Ausparken am Fahrbahnrand seinen Wagen leicht zurück und übersah dabei das hinter dem Auto auf dem Bürgersteig sitzende Kind und fuhr diesem über die Füße. Das Kind wurde dabei leicht verletzt und vorsorglich in ein Krankenhaus in Zweibrücken gebracht. *red*

Ferien rund um Olympia

Zweibrücken. Am Donnerstag, 9. Juli startet das Ferienprojekt „Olympia und vieles mehr...“. Anhand des Themas „Olympia“ möchte man den Kindern Achtung vor den Mitmenschen vermitteln. Die Veranstaltung ist für Kinder von sechs bis zwölf Jahren gedacht. Jeder der fünf Projektstage ist zweigeteilt: von neun bis etwa 10.30 Uhr haben die Kinder Gelegenheit, praktisch die Themen des Tages zu erarbeiten. Diese Einheiten finden im Westpalzstadion statt. In einem zweiten Teil, der in der VHS jeweils ab circa elf bis 13 Uhr stattfindet, werden die Themen noch einmal aufgearbeitet. Am letzten Tag wird ein Fest gefeiert und gemeinsam ein Abendessen zubereitet. *jde*

PRODUKTION DIESER SEITE:
JAN ALTHOFF
DIETMAR NIEDERMEIER

Abenteuerland für Klein und Groß

Spielplatztest am Tag der Architektur

Der 2009 runderneuerte Spielplatz „Abenteuerland“ in der Bahnhofstraße direkt neben der Pirminiushalle ist einer von 80 Wohnhäusern, Gärten und Verwaltungsgebäuden, die am vergangenen Samstag und Sonntag beim „Tag der Architektur“ zu fachkundig begleiteten Besichtigungstouren einluden. Der Merkur nutzte die Gelegenheit, den Spielplatz einem Praxistest zu unterziehen.

Von Merkur-Mitarbeiter Marco Wille

Hornbach. Die Vorfreude ist Lara (drei), Lena (acht) und ihrer Mama Linda Jacobs-Maurer schon bei der Anfahrt auf den Abenteuerspielplatz in Hornbach anzusehen. Die Familie aus Zweibrücken hat sich bereit erklärt, den Abenteuerspiel-

Spielplatztest Spezial

Mercur-Aktion

platz zu testen. Mit dabei hatten die drei auch Oma Marieluise Böhm-Spiegel. Kaum waren der Motor des Wagens abgestellt und die Türen geöffnet, rannten die Schwestern auch schon in Richtung des markantesten Teils des Platzes – der Rutsche. Sie liegt auf einem kleinen Hügel wesentlich höher als alle anderen Spielgeräte. Die Kinder werfen schon beim ersten Besteigen des „Berges“ über Natursandsteine ihre Schuhe weg, um die erste Abfahrt zu nehmen. Ein gutes Zeichen, findet Mama Linda. Die ersten Pluspunkte hat das von Landschaftsarchitekt Stefan Laport geplante Gelände schon nach den ersten Sekunden erhalten. „Der Platz hat insgesamt eine tolle Mischung aus Spielgeräten für viele Generationen“, findet Linda Jacobs-Maurer. Sowohl für Kinder die sich alleine austoben möchten als auch für die Kleinsten findet sich so manches wie ein Holzhaus, das mit einer kleinen Rutsche, Leitern

und Kletternetzen begeistert. Per Flaschenaufzug können kleine Gummibecker mit dem Spielsand befüllt werden, den man dann wieder über Rohrsysteme durchrutschen lassen kann. Direkt nebenan wartet die nächste Attraktion. Ein Seilbahn, bei der es über mehrere Meter rasant von rechts nach links und wieder zurück geht, steht als nächste auf dem Testprogramm. Für Grundschülerin Lena kein Problem, sie kann sich schon alleine festhalten und den Fahrtwind genießen. Für Lara ist das noch etwas zu schwierig. Aber Mama Lena ist natürlich auch ganz neugierig, wie eine Fahrt sich anfühlt. Sie schnappt sich ihre Tochter und platziert sie auf ihrem Schoß.

Ein kleines Drehkarussell, Wippe und Schaukel sind anschließend dran. Der grau bedeckte Himmel kann den Jacobs-Maurers die Laune schon längst nicht mehr vermiesen. Dann will Grundschülerin Lena ihre Turnkünste an der riesigen Kletterspinne zeigen. Die Möglichkeiten des pyramidenförmigen Seilgerüsts sind schien unbegrenzt.

Es sind schon ein paar Stunden seit der Ankunft vergangen. Zeit, für ein erstes Resümee zu ziehen. „Die Anlage ist sauber, gepflegt mit dem Sträucherzaun, Blumen, Rasenfläche.

„Seit wir hier sind, sind hier höchsten zwei Autos vorbeigekommen, das ist natürlich ganz große Klasse.“

Linda Jacobs-Maurer

Mülleimer sind genügend vorhanden, stehen aber schon abseits der Spielgeräte, so dass Mücken oder Bienen nicht direkt angelockt werden“, fass Oma Marieluise zusammen. Ihre Tochter Linda, die schon öfters für den Merkur als Spielplatztesterin unterwegs war, fällt direkt auf, „dass der ganze Platz einsehbar ist und man nicht ständig hinterherrennen und Angst haben muss“. „Seit wir hier sind, sind hier höchsten zwei Autos vorbeigekommen, das ist natürlich ganz große Klasse“, freut sie sich über die verkehrsberuhigte Lage am Mühlradweg. Die Kinder sehen das natürlich mit ganz anderen Augen. „Also wenn ich



Das Testerquartett bei der Arbeit. Von oben: Marieluise Böhm-Spiegel, Lena, Linda Jacobs-Maurer und Lara. FOTO: WILLE

dem Abenteuerspielplatz eine Schulnote geben müsste, dann eine Eins plus, denn es ist einer der Schönsten“, gibt Lena zu Protokoll. Lara ist für eine Meinungsäußerung einfach noch zu jung. Aber immer wieder zieht es sie zu dem „Pirminiusturm“ hin. Die Talfahrt auf der Edelstahlrutsche hat es ihr angetan. „Lena, Mama, Oma ihr müsst mitkommen“, ruft sie den anderen immer wieder zu. Wie eine Bob-Mannschaft rasen die Vier jetzt im Minutentakt herab. „Schön, dass es mal eine Rutsche gibt, auf der auch die Er-

wachsenen mit ihren Kindern etwas gemeinsam erleben können“, betonte Marieluise Böhm-Spiegel. Nur der Blick auf die Uhr stört die Aktion. „Oh je, schon so spät, wir müssen nach Hause und Abendessen machen.“ Abschlussurteil der vier Testrinnen: Daumen noch oben. Hoher Spaßfaktor, Abwechslung, genügend Verweilmöglichkeiten, viel Sicherheit, Generationen übergreifende Spielgeräte und die Verbindung zwischen Natur und Moderne runden das Ganze ideal ab.

HINTERGRUND

Von Andernach bis Worms ging der Architektur-Tag in Rheinland-Pfalz am Samstag und Sonntag in diesem Jahr mit der Rekordzahl von 80 neuen Wohnhäusern, Gärten, Verwaltungsgebäuden, dem Mosellum und einer Ortsplanung für „Wohnen mit Pferden“ an den Start. Vor Ort standen die Architekten, Planer, Bauherren und Stadtvertreter den Interessierten oder Architekturfreunden bei der Objektbesichtigung zur Information zur Seite. Der 2009 für rund 80 000 Euro erneuerte Abenteuerspielplatz „Abenteuerland“ in Hornbach war aus der Umgebung Zweibrückens mit dabei. Sicherheitsaspekte in Zusammenspiel mit Naturmaterialien mit Bezug auf das Stadtbild aber auch der Einsatz von modernen Materialien standen im Bebauungskonzept von Planer Stefan Laport. *mw*

Ein Fest der Begegnungen

Nette Gespräche und kulinarische Leckerbissen sorgen in Dietrichingen für Feierlaune

Rund 300 Besucher hatten auf dem Dietrichinger Dorffest jede Menge Freude. Kein Wunder: Ist doch die Veranstaltung im Zweibrücker Land eine gute Gelegenheit, alte Bekannte zu einem gemütlichen Plausch zu treffen.

Von Merkur-Mitarbeiter Norbert Rech

Dietrichingen. Fest werden in Dietrichingen zünftig gefeiert. Das haben die Einwohner der Gemeinde im Trualbtal schon seit vielen Jahrzehnten bewiesen. Auch gestern ging es auf den Dorffest am Platz um den Brunnen hoch her. Nach einem ökumenischen Gottesdienstes zeigten Hobby-Köche aus dem Ort, was sie in Pfannen, Töpfen und auf dem Grill so alles Schmackhaftes zubereiten können.

Viel Lob zollte der Riedelberger Martin Krämer, der zu den Stammgästen des Dietrichinger Dorffestes gehört, vor allem den Schnitzeln: „Es ist gar nicht so einfach, diese zu braten. Es kommt auf den richtigen Zeit-



Gerd Zahler, Bernhard Royar, Michael Feltes, Barbara Jandrisovits und Helmut Klein lassen sich Dietrichinger Spezialitäten schmecken. FOTO: NOB

punkt an, wann das Fleisch aus der Pfanne geholt werden muss.“ Krämer freut sich, während des Festes alte Bekannte zu treffen. Der Besuch in Dietrichingen sei

eine gute Gelegenheit, sich an alte Geschichten zu erinnern oder Neuigkeiten auszutauschen.

Ein besonders Programm ist deshalb für das Dorffest auch

nicht vorgesehen. „Es geht einfach um ein gemütliches Zusammensein“, erklärt der Dietrichinger Ortsbürgermeister Gerd Zahler. So bedankte er sich bei den Vereinen, ohne die eine solche Veranstaltung nicht zu stemmen sei. Der Freizeitchor habe beispielsweise beim Gottesdienst mitgewirkt. Die Landfrauen sorgten für die „Hoorische“ und den Kuchen. Insgesamt wurden über 300 Besucher in Dietrichingen gezählt. Das sei besonders beachtlich, da das Dorffest in diesem Jahr nur am Sonntag gefeiert wurde. Ein Blickfang für die Gäste war der Brunnen am Rande des Platzes, der in grüner Farbe erstrahlte. „Keine Angst, das ist Lebensmittelfarbe“, beruhigt der Ortsbürgermeister.

Ein wenig Nostalgie durfte beim Dorffest auch nicht fehlen. Erinnerten doch die Bierkrüge an das legendäre Duo Elsbeth und Bert, die mit ihren Auftritten nicht nur Anhänger der Volksmusik begeisterten und Dietrichingen weit über die Region bekannt machten.

So wirts Wetter

Michael Agne

Sommerlich ab Donnerstag

Das über der Ostsee angelegte Tief, entfernt sich in den nächsten Tagen langsam nach Nordosten. Es schiebt uns zu Wochenbeginn allerdings noch kühle und wolkenreiche Luft in unsere Region. Von Frankreich rückt jedoch ein Hochdruckgebiet heran. Dieses Hoch breitet sich nach Wochenmitte über Mitteleuropa aus und bleibt uns bis zum Wochenende vermutlich auch treu. Dank zunehmender Sonnenscheindauer können die Temperaturen ab Donnerstag in den sommerlichen Bereich klettern.

Anfangs halten sich noch Restwolken der nächtlichen Störung. Im Laufe des Vormittags stellt sich eine Mischung aus Sonne und Haufenwolken ein. Bei zum Teil noch böigem Westwind können örtlich leichte Schauer nieder gehen. Die Temperaturen sind gedämpft. Im Laufe des Abends klart der Himmel auf und die Luft kühlt weiter ab.

Morgen scheint zunächst verbreitet die Sonne. Gegen Mittag entwickeln sich wieder einige mächtigere Quellwolken. Das Schauerisiko ist jedoch recht gering. Die Temperaturen steigen etwas an.

Am Mittwoch gibt es eine freundliche Mischung aus Sonne und lockeren Wolkenfeldern. Die Luft erwärmt sich auf angenehme Werte. Gegen Abend ziehen aus Westen wieder kompaktere Wolkenfelder heran. Diese kündigen mancherorts wieder Schauer und Gewitter an.

Am Donnerstag steht uns ein freundlicher und warmer Sommerabend bevor. Von morgens bis abends strahlt die Sonne von einem meist blauen Himmel herab. Die Temperaturen klettern verbreitet auf über 25 Grad.

Weiterer Trend: Am Freitag nochmals größtenteils freundlich und Erwärmung bis 30 Grad. In der Nacht auf Samstag von Frankreich aufkommende Schauer und Gewitter, teilweise wieder kräftig. Am Samstag und Sonntag Sonne und Wolken im Wechsel. Vereinzelt Schauer und Gewitter, dabei schwülwarm.

Wetterdaten fürs Zweibrücker Land: Tiefsttemperatur in Grad Celsius: Montag 11 bis 13, Dienstag 9 bis 11, Mittwoch 11 bis 13, Donnerstag 13 bis 15. Höchsttemperatur in Grad Celsius: Montag 17 bis 19, Dienstag 20 bis 22, Mittwoch 23 bis 25, Donnerstag 26 bis 28. Niederschlagswahrscheinlichkeit in Prozent: Montag 30 bis 40, Dienstag 15 bis 25, Mittwoch 40 bis 50, Donnerstag 0 bis 5. Niederschlagsmenge in Liter pro Quadratmeter: Montag 0 bis 1, Dienstag 0, Mittwoch 0 bis 3, Donnerstag 0. Geschätzte Sonnenscheindauer in Stunden: Montag 6 bis 7, Dienstag 9 bis 10, Mittwoch 9 bis 10, Donnerstag 14 bis 15. Windrichtung und Stärke: Montag West 4 bis 5, Dienstag West 3 bis 4, Mittwoch West 3 bis 4, Donnerstag West 3.

• *Michael Agne betreibt in Lambsborn eine Wetterstation.*

Seniorenachmittag in der Karlskirche

Zweibrücken. Am Mittwoch, 4. Juli, findet um 15 Uhr im Untergeschoss der Karlskirche ein Seniorenachmittag statt, zu dem alle älteren Gemeindeglieder eingeladen sind. Das Thema an diesem Nachmittag: Rudolf Alexander Schröder (1878 – 1962), eine evangelische Stimme im 20. Jahrhundert. Gestaltet wird der Nachmittag von Pfarrer Viktor Meyer. *red*